Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 6 (1952)

Heft: 6

Artikel: Siedlung S.H.A.P.E. in St. Germain-en-Laye = Colonie S.H.A.P.E. à St. Germain-en-Laye = S.H.A.P.E. estate at St. Germain-en-Laye

Autor: Zietzschmann, Ernst

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-328297

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Internationale Zeitschrift für Bauen und Wohnen

Bauen + Wohnen 6/1952
Construction + Habitation
Building + Home

Verlag Bauen + Wohnen GmbH., Zürich
Herausgeber Adolf Pfau, Zürich
Redaktion Dreikönigstr. 34, Zürich 2
Telefon (051) 237208
J. Schader, Architekt BSA/SIA
R. P. Lohse SWB
Mitarbeiter E. Zietzschmann, Architekt SIA Zürich
Gestaltung R. P. Lohse SWB, Zürich
Inserate G. Pfau jun., Zürich
Administration Bauen + Wohnen GmbH., Frauenfeld, Promenadenstr. 16
Telefon (054) 7 19 01
Postscheckkonto VIIIc 10
Preise Abonnement für 6 Hefte Fr. 26.—
Einzelnummer Fr. 4.80

Ausgabe Dezember 1952

Siedlung S.H.A.P.E. in St. Germain-en-Laye

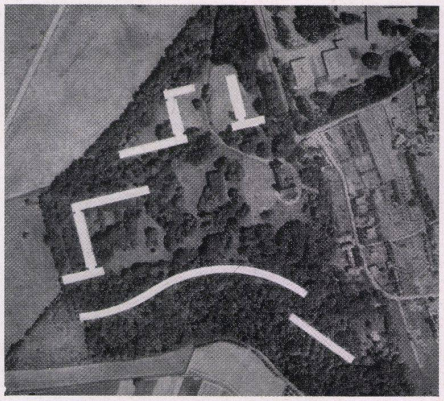
Colonie S.H.A.P.E. à St. Germain-en-Laye
S.H.A.P.E. estate at St. Germain-en-Laye

Architekt: Jean Dubuisson, Paris

Aufgabe

Nichts könnte wohl die Umwertung aller menschlichen Einrichtungen seit der Französischen Revolution besser verdeutlichen als das Beispiel einer Siedlung für Offiziere und Unteroffiziere der Atlantikarmee in St. Germain-en-Laye. Einst entstanden die Schlösser feudaler Herren inmitten wundervoller Parkanlagen, heute wird in einem dieser Parks eine Siedlung für landfremde Offiziere gebaut, die die Sicherheit unseres Kontinents gewährleisten sollen.
Ein 17 ha überdeckender alter Park mit einem Herrensitz aus dem 17. Jahrhundert sollte 300 Wohnungen für die Familien von Atlantikarmeemilitärs aufnehmen. Der Park liegt an einem zum Teil steil gegen Süden abfallenden Hang, so daß die oberen Bauten freie Sicht über die lange untere Hausreihe erhielten. Dem Architekten waren folgende drei Hauptaufgaben gestellt worden:

1. Weitgehende Schonung des Baumbestandes.
2. Wahrung der architektonischen Werte in Harmonie mit dem Menschen und der Vegetation, was durch Anlage der Hauszeilen im wesentlichen am Rande des Parks sowie durch klare Betonung der Horizontalen im Gegensatz zu den Vertikalen der Bäume versucht wurde.
3. Verwendung vorfabrizierter Bauteile leichter Montagemöglichkeit, um ein Minimum an Arbeitszeit auf dem Bauplatz selbst zu erhalten.



Lageplan in Flugfoto eingezeichnet. S-förmiges Gebäude: Block 1. Übrige Gebäudenumerierung, von links nach rechts: Block 2—4, 5—7, 8—9. Gebäude rechts unten: Block 10 / Plan de situation dessiné sur une vue aérienne / Lay-out as seen in aerial photograph.

Block 2 und 3.
Blocs 2 et 3.
Block 2 and 3.

Block 4 mit Durchblick zu Block 3. Wohnungstyp I.
Bloc 4 avec échappée sur le bloc 3. Type d'habitation I.
Block 4 with view of Block 3. Flat type I.

Block 2. Südfassade. Wohnungstyp I. Über dem Keller sind die Kragbalken des Erdgeschoßbodens sichtbar.
Bloc 2. Façade sud. Type d'habitation I. Les traverses portant le rez-de-chaussée font saillie.
Block 2. South façade. Flat type I. Above the cellar the cantilever beams of the ground-floor floor are visible.

Die Wohnungstypen variieren von 3½ bis 6 Zimmer, wobei der größte Teil rein nach Süden liegt und etwa ein Drittel in Ost-West-Hauszeilen angeordnet ist.

Lösung

Die Situation

Die Gesamtform des zur Verfügung stehenden Terrains gleicht einem Vogel mit ausgebreiteten Schwingen. An der breitesten Stelle steht der Herrensitz mit seiner Hauptfront gegen Westen und den Park gerichtet. Den Haupträumen vorgelagert liegen Parkwiesen mit im englischen Stil gepflanzten Baumgruppen. Diese Lichtungen in dem gegen den südlichen Hang und die übrigen Ränder des Grundstücks dicht bewachsenen Park wurden unberührt gelassen. Die Neubauten umschließen sie in lockerer Form.

Am Südhang wurden zwei lange Hausgruppen ausgeführt, wovon die eine 340 Meter lang in S-Form dem Rand des Parkgrundstücks folgt. (Architekt Felix Dumail.) Damit die im oberen Teil des Parks liegenden Wohnungen freie Sicht gegen Süden hatten, wurden diese beiden Hausgruppen nur dreistöckig ausgeführt.

In zwei Z-Gruppen und einer T-förmigen dritten Gruppe bauen sich die Blocks 2 bis 9 auf, wobei sie genau nach den vier Himmelsrichtungen situiert sind; dadurch ließen sich eindeutige Nord-Süd-Wohnungen und ebenso eindeutige Ost-West-Wohnungen projektieren. Es spricht für den Bauherrn und die Architekten, daß diese strenge Form der Situation gewählt wurde; sie steht in lebendigem Gegensatz zu den natürlichen Konturen und Gartenräumen des Parks.

Die Grundrisse

Wir zeigen hier vier Grundrißtypen.

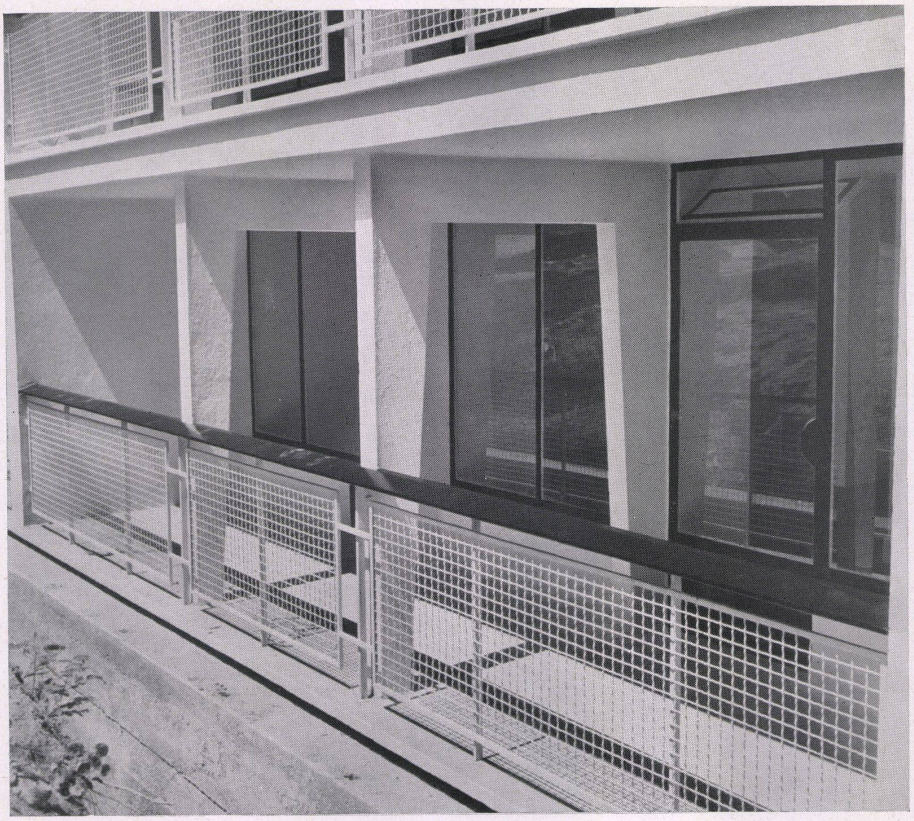
Wohnung Typ I. Nord-Süd-Lage. 6- bis 7-Zimmer-Wohnung. Das Treppenhaus mit einläufiger Treppe liegt gegen Norden. Über eine Serviceloggia ist die Küche, und von dieser aus ein Dienstenzimmer erreichbar. Das Zentrum der Wohnung ist der dreiräumige Wohn-Eßraum, dessen Nordteil das Eßzimmer, dessen Südraum das Wohnzimmer bildet. Ein als »coin de feu« bezeichneter dritter Raumteil hat Zugang zu einer Südloggia. Die Wohnung wird vom Treppenhaus durch eine kleine Halle mit eigenem Garderobenschrankraum betreten. Zugänglich durch den Eßzimmerteil (wobei durch Vorhänge auch ein »Korridor« abschirmbar ist) liegt der Schlafteil mit kleinem T-förmigem Korridor und den drei Schlafzimmern der Eltern und Kinder gegen Süden, der Küche und dem Dienstenzimmer sowie einem Schrankraum gegen Norden. Zentral liegen ein Elternbad und WC samt Duschenraum für die Kinder. Die Kinderzimmer sind durch eine Schiebewand zu einem einzigen Raum zu vereinigen.

Typ II. West-Ost-Lage. 5- bis 6-Zimmer-Wohnung.

Von einem gegen Westen liegenden Treppenhaus gelangt man in eine geräumige Eingangshalle mit Garderobenschrank und von dort in den großen, über die ganze Hausbreite geführten Wohn-Eßraum. Auch hier ist ein »coin de feu« angeschlossen. Küche, Dienstenzimmer und Gäste-WC liegen auf der einen, die Schlafzimmergruppe auf der anderen Seite dieses Wohnraums. Auch sind Elternbad und Kindertoiletten mit Dusche getrennt angeordnet. Dem Wohn-Eßraum ist gegen Westen eine große, gegen Osten eine kleine Loggia vorgelagert.

Typ III. Nord-Süd-Lage. 3½-Zimmer-Wohnung.

Wie in Typ I erschließt ein Nordtreppenhaus mit einläufiger Treppe den Grundriß. Von der Garderobenhalle aus sind alle Zimmer zugänglich: der durchgehende Wohn-Eßraum mit Süd-



Detail einer Loggia mit U-Elementen.
Détail d'une loggia avec éléments en U.
Detail of a loggia with U-elements.

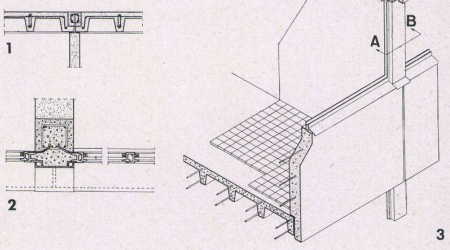
Details einzelner Anschlußpunkte / Détails de quelques points d'assemblage / Details of individual connecting points.

1
Schnitt durch Decken, Auflager und Verbindungsbalken / Coupe: plafonds, piliers portants et poutres de jonction / Section through ceilings, supports and connecting beams.

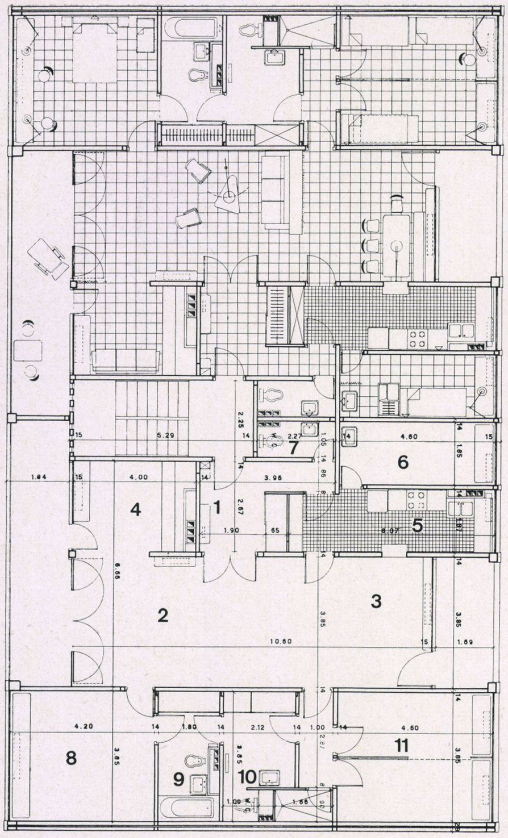
2
Grundriß Fensterpfeiler mit Anschlüssen der Metallfenster / Plan: Montants de fenêtres entre lesquels s'insèrent les panneaux-fenêtres métalliques / Horizontal projection of window columns to hold metal window-units.

3
Decken-, Brüstungs- und Zwischenwandelemente mit Fugenüberdeckungsprofilen / Eléments de plafonds, d'allèges et de cloisons; à remarquer le profil des joints / Ceiling, parapet and partition elements with joint-concealing profiles.

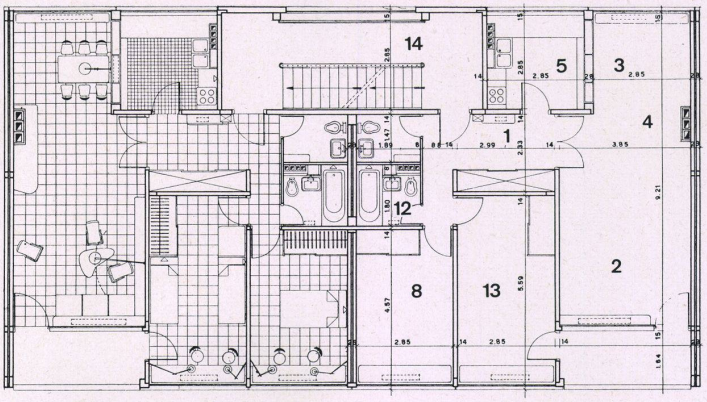
Detail vom Bau. Ein U-Element wird eingesetzt.
Détail de construction. Mise en place d'un élément en U.
Detail of the structure. A U-element is inserted.



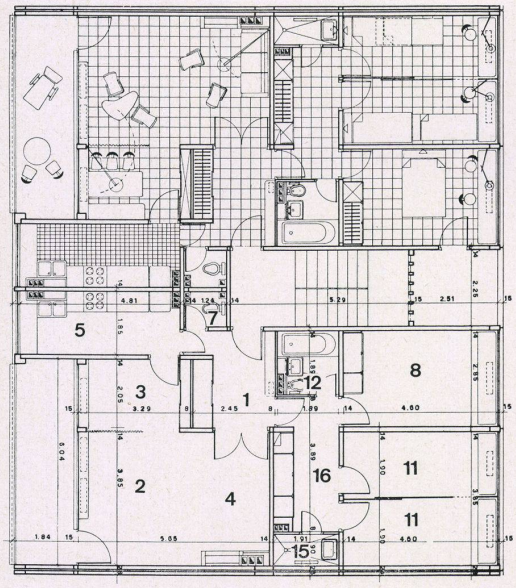
Loggien und Treppenhaus.
Loggias et cage d'escalier.
Loggias and staircase.



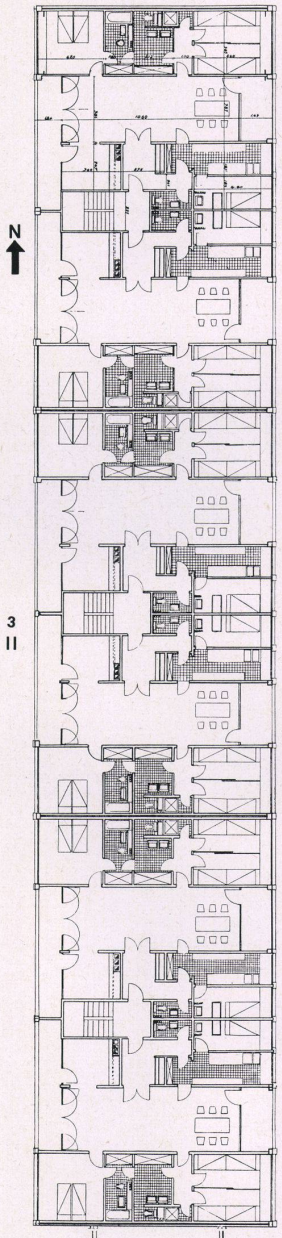
Grundriß Wohnungstyp II (Ost-West) / Plan: type d'habitation II (est-ouest) / Plan flat type II (east-west) 1:200.



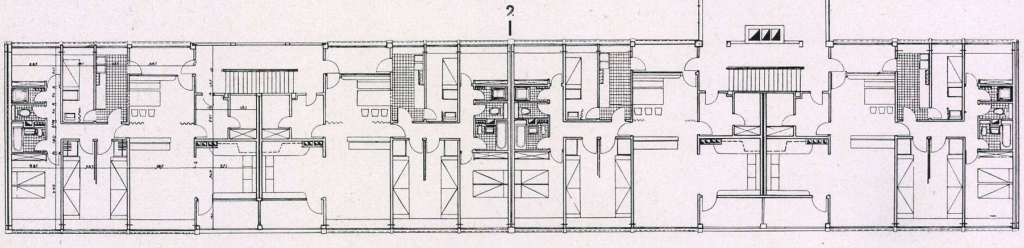
Grundriß Wohnungstyp III (Nord-Süd) / Plan: type d'habitation III (nord-sud) / Plan flat type III (north-south) 1:200.



Grundriß Wohnungstyp IV (Ost-West) / Plan: type d'habitation IV (est-ouest) / Plan flat type IV (east-west) 1:200.

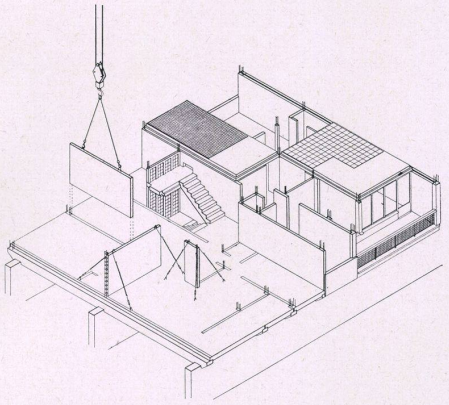


Grundrisse Block 2 mit Wohnungstypen I und Block 3 mit Wohnungstypen II / Plan: Bloc 2 avec habitations du type I et bloc 3 avec habitations du type II / Plan block 2 with flat type I and block 3 with flat type II 1:400.

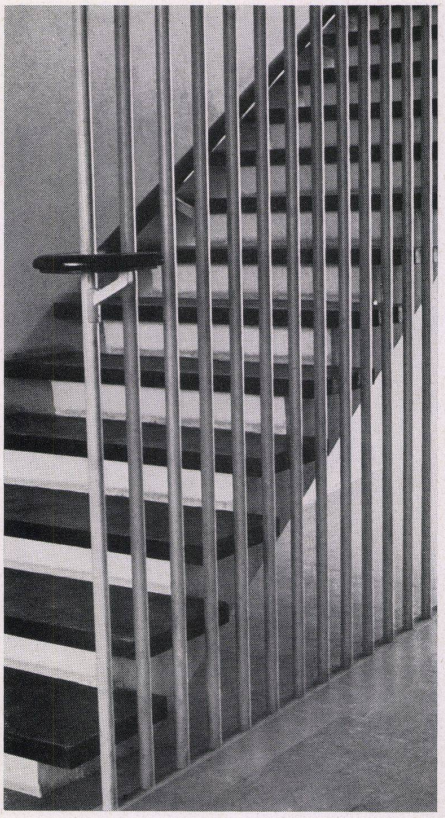


1 Halle mit Garderobe / Hall et vestiaire / Hall with cloakroom
2 Wohnraum / Salle de séjour / Living room
3 Eßecke / Coin des repas / Dinette
4 Sitznische mit Cheminée / Coin de feu / Loungette with fire-place
5 Küche / Cuisine / Kitchen
6 Dienstzimmer mit Lavabo / Office avec lavabo / Servant's room with washbowl
7 WC
8 Elternschlafzimmer / Chambre à coucher des parents / Parents' bedroom
9 Elternbad / Bain des parents / Parents' bathroom
10 Kinderwaschraum mit WC und Dusche / Salle de toilette des enfants avec douche et WC / Children's washroom with WC and shower
11 Kinderschlafzimmer mit Trennwand (unterteilbar) / Chambre d'enfants avec panneaux de séparation / Children's bedroom with partition (divisible)
12 Bad mit Lavabo und WC / Bain avec lavabo et WC / Bathroom with washbowl and WC
13 Kinderschlafzimmer / Chambre d'enfants / Children's bedroom
14 Treppenhaus an Nordwand mit einläufiger Treppe / Cage d'escalier au nord; escalier à une seule rampe / Staircase on north wall with single-flight stairs
15 Kinderwaschraum mit Lavabo und Dusche / Toilette des enfants avec douche et lavabo / Children's washroom with washbowl and shower
16 Schlafzimmerkorridor mit Kleiderschränken / Vestibule de chambre à coucher avec armoires à habits / Bedroom corridor with clothes cupboards

Isometrie des Konstruktionsprinzips / Dessin isométrique illustrant le principe de construction / Isometric projection of the principle of construction.



Wohnraum.
Intérieur.
Interior.



Treppenhausdetail.
Détail de la cage d'escalier.
Detail of staircase.

loggia und Cheminée, die Küche, und von einem Stichkorridor die beiden Schlafzimmer, ein Bad und ein Gäste-WC.

Typ IV. Ost-West-Lage. 4½-Zimmer-Wohnung.

Im Gegensatz zu Typ II liegt das Treppenhaus nach Osten und mit ihm alle Schlafzimmer, während Küche und Wohnraum samt Eßnische nach Westen angeordnet sind. Zwischen Eingangshalle und Schlafzimmern ist eine Raumgruppe mit Elternbad, Schrankraum (Korridor) und Kinderdusche eingeschaltet. Eine breite Westloggia schafft für Wohn- und Eßzimmer willkommene Außenräume.

Konstruktion

Den Architekten wurde im Juni 1951 vom Ministerium für Wiederaufbau und Städtebau die Frage gestellt, ob sie imstande seien, innerhalb sechs Monaten zweihundert Wohnungen von zusammen ca. 30000 m² Wohnfläche zu erstellen. Die Verbindung mit der Konstruktionsfirma Camus, Paris, und die Übernahme von vorhandenen Fabrikgebäuden, in denen die Vorfabrikation von Bauelementen rasch organisiert und durchgeführt werden konnte, ermöglichten die Erfüllung dieser außergewöhnlichen Aufgaben. Während Kranen und Laufkatzen repariert und gebrauchsfähig gemacht wurden, arbeiteten die Architekten die Pläne aus. Mitte August wurde mit der Ausführung der Montagepläne in der Fabrik begonnen. Am 23. Februar wurde das letzte Element versetzt, während gleichzeitig die ersten Mieter einzogen. Außer einem am Platz betonierten Kellergeschoß wurden sämtliche Bauteile vorfabriziert. Im Abstand von ca. 3 resp. 4 m wurden auf die Kellermauern Unterzüge verlegt, die ca. 20 cm über die Hausseite auskragten. Auf diese Unterzüge wurden die Decken und Brüstungselemente aufgelagert. Außenmauern existieren in diesen Häusern nur an den schmalen Stirnseiten. Im übrigen bestehen sämtliche Außenwände aus Brüstungen und Fenstern resp. Türen. Die Zwischenwandelemente stoßen nicht bis ganz außen durch, sondern werden von Brüstungselementen und Metallverkleidungen zwischen den Fensterrahmen gegen außen abgedeckt. Wohnungstrennwände bestehen aus zwei nebeneinander gestellten Normalwandelementen von je 14 cm Stärke. Die größten Elemente, Deckenelemente, wogen 5000 kg und maßen 24 m². Sie wurden unter einem Laufkran erstellt. Täglich wurden 360 bis 400 m² Elementmaterial fabriziert. In der Fabrik waren 185 Mann beschäftigt, wozu 200 Mann für die Montage auf dem Platz kamen.

Durch eine kompromißlos durchgeführte Vorfabrikation ließ sich das umfangreiche Programm rechtzeitig zu Ende führen. Es ist bezeichnend, daß französische Architekten und Ingenieure, Menschen klaren und rationellen Denkens, dazu berufen sind, auf dem anderorts — eine Ausnahme bilden nur die USA — ganz oder zum größten Teil vernachlässigten Gebiet der Vorfabrikation Pionierarbeit zu leisten und wirklich auch große Bauvorhaben auf diese Art und Weise durchführen zu können.

Zie.